



Rundbrief der Notaires d'Europe/BNotK

– Deutschsprachige Literatur zur Vertragsgestaltung –

(August 2010)

S. Widmann / D. Mayer, Umwandlungsrecht

Umwandlungsgesetz – Umwandlungssteuergesetz

Loseblattwerk, STOTAX – Stollfuß Verlag Bonn/Berlin

ISBN: 978-3-08-258100-1; ca. 15.900 Seiten

Superlative wie „wird höchsten Ansprüchen gerecht“, „konkurrenzlos“ oder auch die beliebte Empfehlung „darf in keiner Handbibliothek fehlen“ erfreuen sich eines zunehmend inflationären Gebrauchs in Besprechungen der vom Rezensenten besonders geschätzten Werke. Wie immer man dazu stehen mag, das vorliegende Werk zum Umwandlungsrecht verdient derlei Lobpreisung nun tatsächlich in vollem Umfang. Verteilt auf 8 Ordner mit einem enzyklopädischen Gesamtumfang von fast 16.000 Seiten lassen *Widmann/Mayer* keine auch nur annähernd praxisrelevante Frage offen. Dies Werk sucht wahrlich seinesgleichen!

Den eigentlichen Mehrwert des von erfahrenen Praktikern – *Widmann* ist ehemaliger Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof, *Mayer* Notar in München – herausgegebenen und unter Mitarbeit zahlreicher weiterer Praktiker verfassten Werks verrät bereits der Untertitel: Es ist die dem ganzheitlichen Ansatz folgende integrierte Behandlung des Themas sowohl von Seiten des Zivil- wie auch des Steuerrechts. Damit tragen die Herausgeber der in der Beratungs- und Gestaltungspraxis zentralen Bedeutung des Steuerrechts gerade im Bereich von Unternehmensumstrukturierungen angemessene Rechnung. Gerade hier lässt sich eine ausgewogene, interessengerechte Gestaltung im Allgemeinen nur in der engen Verzahnung von Zivil- und Steuerrecht erreichen.

Das Umwandlungsgesetz zählt zusammen mit seinem steuerrechtlichen Bruder, dem Umwandlungssteuergesetz, zu den grundlegenden Rechtsquellen des deutschen Gesellschafts- und Verbandsrechts und erfreut sich vor dem Hintergrund der an – teils steuerlich, teils unternehmenspolitisch motivierten – großen Zahl an Umstrukturierungsmaßnahmen in der deutschen Unternehmenslandschaft seit seiner Einführung im Jahr 1995 einer ungebrochen hohen Praxisrelevanz. Maßgeblichen Anteil trägt hieran nicht zuletzt die große Vielfalt an Strukturmaßnahmen, die das Umwandlungsrecht den interessierten Rechtsträgern bietet: Sei es die Verschmelzung, die Spaltung, die Vermögensübertragung oder auch der bloße Formwechsel – es gibt nur wenig Konstellationen, auf die das Umwandlungsgesetz keine Antwort weiß. Hinzu kommt, dass sich sein Anwendungsbereich nicht allein auf

Kapitalgesellschaften beschränkt, sondern insbesondere auch die Personenhandelsgesellschaften sowie die eingetragenen Genossenschaften, Partnerschaftsgesellschaften, Vereine und Stiftungen als – wenn auch in unterschiedlichem Umfang – umwandlungsfähige Rechtsträger mit einbezieht.

Allen mit der Unternehmensumstrukturierung verbundenen gesellschaftsrechtlichen wie steuerlichen Fragen gehen *Widmann/Mayer* in ebensolcher Breite wie wissenschaftlicher Tiefe nach. Selbst Sonderthemen wie Einbringungen, Grunderwerbsteuer, Spruchverfahren und Mitbestimmung bei Umwandlungen werden ausführlich dargestellt. Gleichzeitig ist der Kommentar dabei ganz auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet. Mit zahlreichen Beispielen erschließen die Autoren anschaulich die diffizile, an problematischen Einzelfragen und haftungsträchtigen Fallstricken reiche Materie des Umwandlungsrechts und geben der Beratungs- und Gestaltungspraxis in einem eigenen Anhang mehr als vierzig Mustersätze mit Vertragsmustern zu allen gängigen Gestaltungskonstellationen an die Hand. Alle Vertragsmuster werden dabei in der bewährten, vom Praktiker geschätzten Konzeption der Verbindung von ganzheitlichen Textmustern mit nachfolgender eingehender Kommentierung präsentiert, die den sachlichen Hintergrund der gewählten Lösung erläutert und gegebenenfalls alternative Gestaltungsvorschläge präsentiert. Das unterstützt die stets erforderliche kritische Prüfung der Muster im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit in der individuellen Beratungs- bzw. Gestaltungskonstellation, regt zur fruchtbaren Auseinandersetzung mit den Vorschlägen an und erleichtert die Entwicklung eigener, alternativer Gestaltungsempfehlungen. Gerade in diesem Zusammenhang erweist sich als überaus hilfreich, dass nicht nur der gesamte Kommentierungstext, sondern insbesondere auch die Muster und Formulierungsbeispiele auf einer Begleit-CD-Rom enthalten sind und von dort ohne Schwierigkeiten zur Einstellung bzw. Weiterverarbeitung in eigenen Datenbanken abgerufen werden können. Auch dies unterstreicht die große Praxisfreundlichkeit des Werks.

Hervorhebung verdient im Übrigen, dass auch zentrale Fragen des ausländischen Umwandlungsrechts und Umwandlungssteuerrechts von der Kommentierung mitumfasst werden (Ordner 7). Der Praktiker wird hier in gedrängter, für die gängigsten Umwandlungskonstellationen gleichwohl allemal hinreichender Form über die Grundzüge des Umwandlungsrechts samt steuerrechtlicher Implikationen in Spanien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Polen, der Russischen Föderation und den U.S.A. informiert. Insbesondere der in der Praxis an Bedeutung gewinnende Bereich der grenzüberschreitenden Verschmelzung von Kapitalgesellschaften erfährt in dem Zusammenhang eine ausführliche Darstellung,

die auch Aufschluss über die Umsetzung des zugehörigen Gemeinschaftsrechts in den einzelnen Mitgliedstaaten bietet. Auch das verdient uneingeschränkt Zustimmung.

Die Darstellung ist übersichtlich strukturiert. Ein ausführliches Schrifttumsverzeichnis sowie eine detaillierte Zusammenstellung der wichtigsten einschlägigen nationalen Gesetzestexte (insbesondere Umwandlungsgesetz, Spruchverfahrensgesetz, SE-Ausführungsgesetz, SE-Beteiligungsgesetz, SCE-Ausführungsgesetz, SCE-Beteiligungsgesetz, Umwandlungssteuergesetz, Mitbestimmungs-Beibehaltungsgesetz), europäischen Rechtsquellen (unter anderem das Statut der Europäischen Aktiengesellschaft, die Fusionsrichtlinie, Spaltungsrichtlinie, Internationale Verschmelzungsrichtlinie, Verschmelzungsrichtlinie, Arbeitnehmer- und Arbeitnehmer-Schutzrichtlinie), Verwaltungsanweisungen und Gesetzesbegründungen leiten das Werk ein. Sodann erfolgt mit der Kommentierung des Umwandlungsgesetzes zunächst die Darstellung des handels- und gesellschaftsrechtlichen Teils des Umwandlungsrechts (Ordner 1 bis 4), gefolgt von der steuerrechtlichen Kommentierung (Ordner 4 bis 6). Die Darstellung orientiert sich dabei jeweils am Aufbau des Umwandlungsgesetzes bzw. des Umwandlungssteuergesetzes. Ausführliche Einleitungen mit Ausführungen zu den Grundlagen und der Dogmengeschichte des Umwandlungsrechts (rund 100 Seiten) bzw. dem Umwandlungssteuerrecht (rund 80 Seiten) sind der jeweiligen Kommentierung des handels- bzw. steuerrechtlichen Teils vorangestellt und erschließen dem Nutzer die systematischen Zusammenhänge der Materie.

Jeder Abschnitt wird zudem von einem eingehenden Schrifttumsverzeichnis mit zu dem relevanten Sachbereich erschienener Spezialliteratur eingeleitet, das auch gehobenen Informationsansprüchen an weiterführenden vertiefenden Hinweisen gerecht wird. Die Sprache ist klar und präzise, Hervorhebungen zentraler Leitbegriffe im Text erleichtern überdies die Lektüre und ermöglichen eine rasche Informationsaufnahme. Ein detailliertes, mehr als 300 Seiten umfassendes Stichwortverzeichnis erlaubt schließlich in Verbindung mit einer angenehm kleinschrittigen Abschnittsnummerierung im Text das rasche Auffinden der zugehörigen Kommentierung.

Hervorhebung schließlich verdient, dass sich Verlag und Herausgeber für die Form einer Loseblattausgabe entschieden haben. Auf die Weise ist gewährleistet, dass die Kommentierung dem Gang der Rechtsentwicklung laufend angepasst und auf stetig aktuellem Stand gehalten werden kann. Die mit dem notwendigen Bezug der durchschnittlich etwa vier Ergänzungslieferungen pro Jahr verbundenen laufenden

Zusatzkosten fallen demgegenüber nicht ins Gewicht. Das Werk befindet sich gegenwärtig auf dem Stand von April 2010. Damit haben insbesondere die „Jahrhundert-Reform“ der deutschen GmbH durch das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen („MoMiG“) von Oktober 2008 sowie das zum 1.09.2009 in Kraft getretene Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie 2007/36/EG bzw. der Kapitalgesellschaftsrichtlinie 2006/68/EG („ARUG“) in vollem Umfang Eingang in die Kommentierung gefunden.

Das abschließende Urteil kann nur uneingeschränkt positiv ausfallen: *Widmann/Mayer* setzen bereits seit Jahren den Standard auf dem Gebiet der Praxiskommentare zum Umwandlungsrecht. Und das mit Recht: Bis heute gibt es kein Werk vergleichbarer Dichte und Tiefe, das den Bedürfnissen der Vertragspraxis nach einer geschlossenen Handreichung mit integrierter Darstellung der handelsrechtlichen wie auch steuerrechtlichen Seite der Unternehmensumstrukturierung ähnlich überzeugend gerecht werden würde. Wer immer über das Werk verfügt, wird es mit Gewinn in seine Beratungs- und Gestaltungspraxis einbringen!

Dr. Marius Kohler, LL.M. (Harvard)
Geschäftsführer der Bundesnotarkammer
Leiter der Brüsseler Vertretung